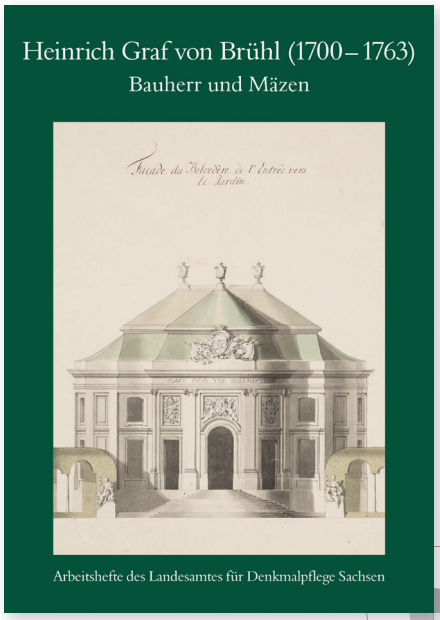
E. Reinhold Verlag ein Verlag der Verlagsgruppe Kamprad

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (Hrsg.)

Heinrich Graf von Brühl (1700 – 1763)

Bauherr und Mäzen

Arbeitsheft 29 des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen



Fadengeheftete Broschur, BxH 21x29,7 cm, 336 Seiten,
374 Abbildungen teilweise vierfarbig
Beilage: 4 Tafeln (Übersichtskarten etc.)

15,00 Euro

ISBN 978-3-95755-048-4

Heinrich Graf von Brühl (1700 – 1763) gilt in der populären sächsischen Geschichtsschreibung oftmals als tragische oder gar negative Figur, maßgeblich verantwortlich gemacht für den Niedergang des Landes im 18. Jahrhundert. Bei genauerer Betrachtung lässt sich diese eindimensionale Wertung allerdings nicht aufrechterhalten. Brühls persönliches wie strukturelles Pech bestand in der aus einer Lappalie entstandenen „Erbfeindschaft" zum Preußenkönig Friedrich II. Dem Grafen muss indes zumindest grundsätzlich klar gewesen sein, dass seine persönlichen Ziele nur in einem wohlgeordneten und vermögenden Staat realisierbar waren, weshalb er sozusagen das Angenehme mit dem Nützlichen zu vereinen trachtete, solange ihm das möglich war.

In seinen zahllosen Funktionen, die letztlich im Amt des Premierministers gipfelten, trat Brühl sehr häufig als Auftraggeber in Erscheinung: für Bauten, aber auch für Kunstgegenstände. Damit spielte er eine bedeutende Rolle in der sächsischen Kultur- und Kunstwelt, die mit der seiner Dienstherren, der sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. (August der Starke) und Friedrich August II., durchaus vergleichbar ist.

Die vorliegende, reich illustrierte Publikation des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen beleuchtet Heinrich Graf von Brühl in seinen Funktionen als Bauherr und Mäzen. Die Autoren forschen den Spuren seiner Bautätigkeit nach, die im Namen der Brühlschen Terrasse in Dresden noch heute fortleben, auch wenn gerade dort kaum noch historische Bausubstanz aus seinen Zeiten erhalten ist – im Gegensatz beispielsweise zu den Schlössern Nischwitz bei Wurzen, Oberlichtenau bei Pulsnitz oder Pförten, dem heutigen Brody in Polen.

In der wissenschaftlichen Plansammlung des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen haben sich zahlreiche Architekturzeichnungen zu Brühlschen Bauten erhalten, die in mehreren Katalogteilen zusammengefasst wurden und das historische Bild der Bauten sowie der zugehörigen Gartenanlagen abrunden. Viele dieser Dokumente sowie andere historische Abbildungen werden in diesem Buch erstmals veröffentlicht. Großformatige Beilagen verdeutlichen zudem die Lage der Objekte sowohl auf der Brühlschen Terrasse als auch in ganz Kursachsen und legen Zeugnis vom umfangreich ausgebauten Netzwerk des Grafen ab.

Inhalt

Vorworte ... 5
Martin Schuster: **Heinrich Graf von Brühl (1700 – 1763)** ... 8
Cristina Ruggero: **Zur Baugeschichte des Palais Brühl und der Bauten an der Augustusstraße und auf dem Festungswall in Dresden** ... 14
Martin Schuster: **Katalog Palais und Garten an der Augustusstraße und auf dem Festungswall in Dresden** ... 41
Ute Christina Koch: **Zur Innen einrichtung des Brühlschen Palais und der zugehörigen Gebäude auf der Brühlschen Terrasse in Dresden** ... 136
Thomas Liebsch: **Galante Szenen von Christian Wilhelm Ernst Dietrich im Watteauzimmer des Pillnitzer Bergpalais und ihre Herkunft aus dem ehemaligen Brühlschen Palais in Dresden** ... 154
Martin Schuster: **Vom Palais Brühl zum Sächsischen Ständehaus (1763 – 1900)** ... 162
Sabine Webersinke: **Der Brühlsche Garten in Friedrichstadt bei Dresden** ... 184
Sabine Webersinke/Martin Schuster: **Katalog Palais und Garten Friedrichstadt bei Dresden** ... 191
Martin Schuster: **Das Palais Brühl in Warschau** ... 246
Ute Christina Koch: **Brühlsche Schlösser außerhalb der Residenzen Dresden und Warschau** ... 250
Martin Schuster: **Katalog Pförten, Nischwitz, Oberlichtenau und Grochwitz** ... 259
Thomas Liebsch: **Der Festsaal im Schloss Nischwitz bei Wurzen in drei Dekorationsentwürfen von Johann Christoph Knöffel** ... 304
Ivonne Makowski: **Spekulant oder Investor? Eine kritische Aufarbeitung des Grundbesitzes von Heinrich Graf von Brühl in Kursachsen unter besonderer Berücksichtigung der Oberlausitz** ... 308
Martin Schuster: **Carl Heinrich von Heineken (1707 – 1791)** ... 320
Martin Schuster: **Johann Christoph Knöffel (1686 – 1752)** ... 324
Anita Niederlag: **Zur Ausstellung „Heinrich Graf von Brühl. Bauherr und Mäzen – zum 250. Todestag" 1. November 2013 – 25. April 2014** ... 328
Bibliografie ... 330
Abbildungsnachweis ... 335
Abkürzungen/Autorenverzeichnis ... 336

E. Reinhold Verlag, Theo-Neubauer-Straße 7, 04600 Altenburg; Tel.: 03447 311889; Fax 03447 892850
E-Mail: erv@vkjk.de; Homepage: www.vkjk.de

BUCH-NEUERSCHEINUNG